

Erfcheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 269

Dienstag, den 17. November 1931

Jahrgang 104

Beginn der Ausschusssarbeiten im Reichstag Heute Konferenz der Innenminister in Berlin — Noch keine Folgerungen aus dem Vormarsch der Rechtsbewegung

M. Berlin, 17. Nov. In dieser Woche beginnen im Reichstag die großen Ausschusssarbeiten. Am Donnerstag tritt der Haushaltsausschuß des Reichstags zusammen, dessen Beratungen sich bis in den Dezember erstrecken werden. Gleichfalls am Donnerstag versammeln sich der Verkehrsausschuß und der Wohnungsausschuß. In der nächsten Woche werden dann noch weitere Reichstagsausschüsse, u. a. der sozialpolitische Ausschuß, zusammentreten.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Feld ist gestern in Berlin eingetroffen. Nach einer ergänzenden Meldung aus München wird er die Verhandlungen mit der Reichsregierung über die dritte Notverordnung und deren Durchführung fortsetzen. An der Konferenz der Innenminister der Länder in Berlin nimmt für Bayern Innenminister Dr. Stübel teil. Verschiedene Berliner Blätter berichten, daß auf dieser Konferenz vorgeschlagen werde, die Parteien für Tumultschäden haftbar zu machen. Wie die Telegraphen-Union von unterrichteter Seite erfährt, ist bisher nicht bekannt geworden, ob von irgendeiner Seite ein derartiger Vorschlag gemacht werden wird. Sollte jedoch der Plan aufstehen, so ist damit zu rechnen, daß wenigstens die Preussische Regierung ihre Zustimmung nicht versagen würde. Wie bereits berichtet, liegt für die Konferenz ein eigentliches Programm nicht vor.

Die Sozialdemokraten beim Reichskanzler

Voraussichtlich wird, wie der „Vorwärts“ berichtet, heute eine Besprechung der sozialdemokratischen Führer mit dem Reichskanzler Dr. Brüning stattfinden. Die Sozialdemokratie will die politischen Fragen, besonders den „Terror der Nationalsozialisten“, zum Gegenstand einer Aussprache mit der Reichsregierung machen.

Hessenwahlen und Reichspolitik

M. Berlin, 17. Nov. In den der Reichsregierung nahestehenden Kreisen wird die Bedeutung der Landtagswahlen in Hessen, durch die die Nationalsozialistische Partei zur größten Partei wurde, nicht verkannt. Man ist der Ansicht, daß es nach Lage der Dinge nunmehr an dem heftigsten Zentrum liegt, den einschlagenden Weg zu finden, wobei man in Zentrumskreisen darauf hinweist, daß sich in dem großen Umbildungsprozeß der Wählermassen das

Zentrum als ein Block der Mitte erwiesen habe, der bei den Hessenwahlen sogar noch verstärkt werden können (gegenüber den Reichstagswahlen von 1929 auf 14,3 vom Hundert des Gesamtergebnisses der Stimmen). Es schalteten sich also 3 große Blöcke heraus. Der marxistische (Sozialdemokraten und Kommunisten), der Zentrumsblock und der nationalsozialistische Block, der auf Kosten der bisherigen Mittelparteien immer noch weiter zunehmen scheint.

Ob das heftigste Zentrum aus der gegenwärtigen Lage die Folgerungen ziehe, nunmehr ein Zusammengehen mit den Nationalsozialisten zu versuchen, ließe sich von Berlin aus natürlich nicht bestimmen. Was die Verhältnisse im Reich angeht, so müßten hinter der Außenpolitik im gegenwärtigen Augenblick größer und die deutsche Zukunft bestimmender Entscheidungen alle Koalitionsgespräche zurücktreten, da langwierige innerpolitische Verhandlungen die gegenwärtigen außenpolitischen Notwendigkeiten nur gefährden könnten.

Die Berliner Blätter nehmen zu den heftigsten Landtagswahlen und ihren Auswirkungen auf die Reichspolitik ausführlich Stellung. Der nationalsozialistische „Angriff“ glaubt, daß die heftigsten Wahlen nicht ohne Einfluß auf die Reichspolitik bleiben werden, schon allein deshalb, weil die Pressestelle der Zentrumspartei betonte, daß die Partei „als solche“ in keiner Verbindung mit dem Reichsbanner stehe und andererseits die Breitscheidtsche Erklärung in Darmstadt darauf hinwies, daß eine gemeinsame „antifaschistische“ Front von SPD. und KPD. nun bald greifbare Formen annehmen werde. Nach der zentrumparteilichen „Germania“ ist der nationalsozialistische Erfolg um den Preis einer fast völligen Vernichtung der bürgerlichen Parteien außerhalb des Zentrums erzielt worden. Diese Vernichtung bürgerlicher Parteien sei das seltene Ergebnis eines Kampfes, der eigentlich mit der Front gegen den „Marxismus“ geführt worden sei. Die „Deutsche Tageszeitung“ stellt die Frage, ob es noch angängig sei, eine Bewegung von dem Ausmaß der Nationalsozialisten auch in der großen Staatspolitik kampflos zu ignorieren und von der Verantwortung fernzuführen. Wenn man den radikalen Massen nicht die Entscheidung selbst überlassen wolle, so müsse man endlich auch offiziell für eine der beiden Gruppen optieren.

Die Pariser Ratstagung eröffnet

Neue Versuche zur Beilegung des mandschurischen Konflikts — Das Rüstungsfeierjahr in Kraft getreten

M. Paris, 17. Nov. Der Völkerbundsrat ist am Montag nachmittag im Pariser Außenministerium zusammengesessen, um sich mit der mandschurischen Frage zu befassen. 14 Ratsmitglieder, darunter 5 ständige, nehmen teil. Der amerikanische Beobachter, Botschafter Daves, war bei der Eröffnungssitzung nicht anwesend. Briand als Vorsitzender begrüßte die Ratsmitglieder. Der englische Außenminister Simon und Staatssekretär von Bülow wurden besonders bewillkommnet, da sie ihre Länder zum ersten Male am Ratsstisch vertreten. Briand gab dann einen Überblick über die Entwicklung der Lage im Fernen Osten seit der letzten Genfer Tagung. Anschließend sprachen Außenminister Simon und Staatssekretär von Bülow. Sie betonten die Bereitschaft ihrer Regierungen und Länder, an der Lösung der schwierigen Aufgabe mitzuwirken. Die Öffentlichkeit wurde alsdann angeschoben. Ueber die Dauer der außerordentlichen Tagung sind die Ansichten vorläufig sehr geteilt, doch meint man in Sekretariatskreisen, daß mit einer Woche gerechnet werden müsse.

In der Geheim Sitzung des Völkerbundsrates am Montag stellte der Präsident Briand einleitend fest, daß die letzte Sitzung in Genf bereits zu einer weitgehenden Verständigung zwischen Japan und China geführt habe. Briand gab der Hoffnung Ausdruck, daß die chinesische Erklärung vom 24. Oktober über die Achtung vor den Verträgen vielleicht als Grundlage für eine Verständigung dienen könne. Der chinesische Vertreter Dr. Sse wies darauf hin, daß das chinesische Volk seit 2 Monaten eine harte Prüfung durchmache. Er hoffe, daß der Völkerbundsrat so schnell wie möglich zu einer Lösung komme.

Japan gegen die Ueberweisung des Mandchureikonflikts an den Haag.

Der Kompromißvorschlag des amerikanischen Botschafters in London, Daves, anlässlich der Völkerbundsratsitzung in Paris, den Mandchureikonflikt dem Haager Gerichtshof

zu unterbreiten, ist in Tokio auf eine ablehnende Meinung gestossen. Entsprechende Anweisungen an den japanischen Vertreter, Yoshikawa, sind bereits abgegangen.

Die Rüstungspause in Kraft

M. Genf, 17. Nov. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, hat an sämtliche Völkerbundsmächte sowie an die Nichtmitgliedstaaten ein offizielles Schreiben gerichtet, das nach den nunmehr vorliegenden Bestimmungen sämtlicher Regierungen die auf der letzten Völkerbundsversammlung beschlossene Vereinbarung über den einjährigen Rüstungsstillstand mit dem 1. November in Kraft getreten ist.

Kämpfe in der Mandchurei

M. London, 17. Nov. An der Nonnibrücke fanden den Sonntag über heftige Gefechte statt. Am Montag morgen führten die chinesischen Truppen unter Führung Maas einen Angriff auf die japanischen Stellungen bei Tsching aus. Es kam zu einem heftigen Gefecht, dessen Ausgang noch nicht bekannt ist. Gleichzeitig hat eine chinesische Kavalleriebrigade die japanische Verbindungslinie zwischen der Nonnibrücke und Taonan durchbrochen. Japanischen Meldungen zufolge war der chinesische Erfolg nur von kurzer Dauer. Die Chinesen seien bereits wieder zurückgeworfen und die Eisenbahnverbindung auf der Strecke Taonan—Agantschi wieder aufgenommen worden. Die Chinesen haben also einen Zweifrontenangriff durchgeführt. Der Kavallerieangriff bei Taonan, nördlich der Nonnibrücke, bezweckte die Maskierung des Hauptvorstoßes im Süden der Brücke, durch den die für die Japaner außerordentlich wichtige Eisenbahnverbindung mit der Südmandschurei, auf der die Truppen- und Lebensmitteltransporte erfolgen, abgeschnitten wurde.

Tages-Spiegel

Im Reichstag beginnen jetzt die großen Ausschusssarbeiten, die sich bis zum Zusammentritt des Reichstages im Dezember hinziehen werden.

Die Innenminister der Länder treten heute in Berlin unter Vorsitz des Reichsinnenministers zu einer Konferenz zusammen.

Aus der Reichsregierung nahestehenden Kreisen verlautet, daß in nächster Zeit alle Koalitionsgespräche vor den gegenwärtig zukunftsbestimmenden außenpolitischen Fragen zurücktreten müßten. Die Regierung will also aus dem Vormarsch der Rechtsbewegung im Reich vorerst keine Folgerungen ziehen.

Nach dem Wahlausgang in Hessen nimmt das Zentrum nunmehr die Schlüsselstellung ein. Es wird die Regierungsbildung entscheidend beeinflussen.

Der englische Handelsminister kündigte eine Gesetzesvorlage an, die die Regierung zur Erhöhung der Einfuhrzölle bis zu 100 Prozent ermächtigen soll.

Die deutsche Handelsbilanz zeigt im Oktober einen Ausfuhrüberschuß von 883 Mill. gegenüber 822 Mill. M. im Vormonat.

Einfuhrzölle bis zu 100 Prozent in England

M. London, 17. Nov. Der liberale Handelsminister A. A. Bonar Law kündigte im Unterhaus ein neues Dumpingabwehrgesetz an. In den letzten Wochen hätten im Hinblick auf die mögliche Einführung von Zöllen die ausländischen Einfuhren ganz gewaltig zugenommen. Die Regierung sei daher zu der Ansicht gekommen, daß das beste Mittel, diese außergewöhnliche Einfuhr zu bekämpfen, darin bestünde, dem Handelsministerium Vollmachten zum Erlass von Notstandsverfügungen zu geben, auf Grund deren auf Verlangen im Gesehwurfs angegebene Warenkategorien Abwehrzölle von nicht mehr als 100 Prozent erhoben werden können. Diese Notstandsvermachten würden eine Geltungsdauer von 6 Monaten haben. Die Regierung werde das Unterhaus bitten, das Gesetz bis zum Donnerstag zu erledigen, so daß es bereits am Freitag die Zustimmung des Königs erhalten könne.

Im Laufe seiner Rede führte Bonar Law aus, daß die Regierung die Krise in allen ihren Auswirkungen bekämpfen werde. Der rechte Weg, die Schwierigkeiten zu überwinden, sei Sparsamkeit und Herabsetzung der Ausgaben im Staatshaushalt. Die Regierung werde Vorschläge einbringen, mit deren Hilfe die Kaufkraft des Landes für wirklich lebenswichtige Anstandswaren aufgespart werde. Die Maßnahmen müßten so wirksam sein, daß der Druck, der auf der englischen Kaufkraft lastete, vermindert werde, ohne daß jedoch die Bevölkerung oder die Industrie hierdurch Nachteile hätten. Der Landwirtschaftsminister arbeite an einem besonderen Gesehwurfs zugunsten der Landwirtschaft und werde seine Vorschläge dem Parlament vorlegen.

Außenminister Grandi in Amerika

M. Newyork, 17. Nov. Der italienische Außenminister Grandi ist gestern in Newyork eingetroffen und sofort nach Washington weitergereist. In Washingtoner Regierungskreisen wird immer wieder betont, daß endgültige Ergebnisse von dem Besuch Grandis nicht zu erwarten seien. Die Unterhaltungen des italienischen Außenministers mit Hoover und Stimson, so wird erklärt, würden die zwischen den Vereinigten Staaten und Italien auf zahlreichen Gebieten der Außenpolitik bestehende Interessensharmonie wohl vertiefen, jedoch nicht zu bindenden Abmachungen und Vereinbarungen über die gemeinsame taktische Behandlung der schwebenden weltpolitischen Fragen führen. Die Regierung wolle unter allen Umständen vermeiden, daß der Besuch Grandis in Washington etwa als Grundlage für die Schaffung einer gegen Frankreich gerichteten italienisch-amerikanischen Einheitsfront gedeutet werde.

Lebensmittelschiebungen in der Sowjetunion

M. Moskau (über Kowno), 17. Nov. In allen Städten der Sowjetunion wurden unter Leitung der OGPU sämtliche Lager der staatlichen russischen Handelsorganisationen durchsucht und dabei große Mengen von Lebensmitteln gefunden, die in den amtlichen Verzeichnissen nicht aufgeführt waren. In einem Geheimversteck in Leningrad wurden für rund 6 Millionen Rubel Lebensmittel gefunden. In Moskau, Charkow und Tiflis wurden Lebensmittel und andere Waren im Betrage von 8—10 Millionen Rubel gefunden.

chaft

Central-
Beiträge
festge-
genom-
er 3 M.
, c) für
140 cm.
ir jedes
für jedes
Bienen-
stiftigen
lage für
Monaten

ember.
2, Wal-
ienjalat
4, Not-
fund 20
n 6—10,
Brettliche
n 30 bis

50 Jtr.,
mßplatz.
arkt auf
M für

erfene- und
ligen Ver-

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

m

Ministerpräsident Held zur Lage

II. Regensburg, 16. Nov. In einer am Sonntag in Regensburg abgehaltenen Versammlung der BVP. erklärte Ministerpräsident Dr. Held in seiner Rede zunächst, daß die Entwicklung der letzten drei Jahre in Deutschland durch die Zerstörung der Vermögens- und die Vermaterialisierung der Besinnung gekennzeichnet gewesen sei. Weitere Tributleistungen seien unmöglich, wenn Deutschland wieder zur politischen Freiheit kommen sollte. Die kurzfristigen Anleihen seien unser Untergang, wenn das Stillhalteabkommen nicht verlängert werde. Die Politik der Brüningregierung habe zu dem Erfolge geführt, daß die Lage Deutschlands von den großen Siegerstaaten endlich erkannt werde. Die Nationalsozialisten seien nur eine Neuerscheinung des alten Liberalismus. Das beweise auch ihre Einstellung zum positiven Christentum und ihr Herrenmenschenentum. Die kommunistische Propaganda der Gottlosigkeit sei von den verhängnisvollsten Folgen.

Im Verhältnis Bayerns zum Reich sei zu beklagen, daß in der Zeit der Notverordnungen so viele bayerische Rechte angetastet worden seien, so daß Bayern zurzeit in schwerem Kampf mit dem Reich liege. Zur neuen bayerischen Notverordnung sagte der Ministerpräsident, der Staatsvereinfachung durch Behördenabbau müsse die innere Organisation der Arbeit und die richtige Abgleichung der Instanzen folgen. Bis jetzt sei nur ein Anfang gemacht worden. Wer noch nicht betroffen sei, der komme noch dran. Selbstverständlich müsse die Staatsvereinfachung schrittweise vor sich gehen, denn man könne nicht den ganzen Staatsapparat auf ein Vierteljahr stilllegen, um die Staatsvereinfachung durchzuführen. Er werde sich nicht irren lassen im Vollzug der bayerischen Staatsnotwendigkeiten.

Das Ergebnis

der hessischen Landtagswahlen

Das Zentrum wird bei der Regierungsneubildung den Ausschlag geben

Bei den hessischen Landtagswahlen hat sich die Mehrheit der bisherigen Regierungsparteien — Zentrum, Staatspartei und Sozialdemokraten — in eine starke Minderheit verwandelt. Während bei den letzten Reichstagswahlen sich die Stimmzahlen der hessischen Regierungsparteien und der Opposition fast genau die Waage hielten, brachten die Wahlen vom Sonntag den Regierungsparteien nur noch 26 von insgesamt 70 Landtagsstimmen. Die gesamte Rechtsopposition verfügt über 32 Sitze; selbst wenn man also den von fünf übrig gebliebenen staatsparteilichen Abgeordneten zur Rechtsopposition hinzurechnen wollte, ist die Rechtsopposition nicht in der Lage, ohne das Zentrum eine Mehrheit zu geben, da ihr mindestens drei Stimmen fehlen. Das Zentrum wird daher auch bei den kommenden Verhandlungen um eine Regierungsbildung den Ausschlag geben. Theoretisch besteht auch die Möglichkeit einer Mehrheit von Nationalsozialisten und Zentrum. Die Verhandlungen über die Bildung der neuen Regierung in Hessen werden aufzeigen, wie sich künftig in Deutschland die innerpolitische Gruppierung der Parteien vollziehen wird. Es ist auch möglich, daß vorläufig die bisherige Regierung als geschäftsführendes Kabinett im Amte bleibt. Von den im ganzen etwa 800 000 abgegebenen Stimmen bleiben für die zerrissene Mitte nur 100 000 Stimmen übrig, wenn man Sozialdemokraten, Nationalsozialisten, Kommunisten und Zentrum abzählt.

Zentrumsbeschlüsse in Hessen erst gegen Ende der Woche.

Die Lage in Hessen ist noch nicht geklärt. Die Zentrumsfraktion wird erst Ende der Woche Beschlüsse fassen und auch die Nationalsozialisten haben noch in keiner Form zu der durch die Wahl geschaffenen Lage Stellung genommen. Infolgedessen sind alle in der Presse wiedergegebenen Mitteilungen zunächst nur stimmungsmäßig zu werten. Aus Zentrumskreisen verlautet, daß immerhin auch die Möglichkeit erliegen würde, eine Regierung der Nationalsozialisten zu dulden.

Ein Aufruf des Zentrumsführers

II. Berlin, 16. Nov. Die „Germania“ veröffentlicht folgenden Aufruf des Vorsitzenden der Deutschen Zentrums-Partei Dr. Kaas:

„Parteifreunde in Stadt und Land! Wir stehen vor einem Winter, wie er schwerer und entscheidungsvoller in der Geschichte unserer Partei noch kaum erlebt wurde. Unsere Aufgabe als Rückhalt und Vortrupp einer verantwortungsbewußt führenden und handelnden Reichsregierung war nie größer als in dieser Zeit wachsender Wirtschaftskrise und steigender Volksnot.

Schlagfertig, ihrer Aufgabe voll gewachsen, kann die Partei nur sein, wenn sie instand gesetzt wird, ihre Organisation zu festigen und in Aufklärungs- und Werbearbeit in der Hochflut der politischen Kämpfe ihren Mann zu stellen. Neben den Bruder- und Schwesternpflichten der Caritas gilt es, die finanzielle Rüstung zu sichern für den Kampf um die Gestaltung des Staates im Sinne unserer Ideale.

Aus „kleinen Opfern“ aber dem „Opfer der Vielen“, die Rüstung sichern für die kommenden Kämpfe, das ist der Sinn und die lebenswichtige Aufgabe unserer Werbe- und Notoperaktion vor dem Winter 1931/32.“

Reichseinnahmen und -Ausgaben

— Berlin, 16. Nov. Das Reichsfinanzministerium hat den Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches für den Monat September sowie für den ganzen Abschnitt April bis September des Rechnungsjahres 1931 veröffentlicht. Alle Beträge verstehen sich in Millionen M.: Im ordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen in der Zeit von April bis September 4238,9, davon im September 512. Die Einnahmen im September an Steuern, Zöllen und Abgaben belaufen sich auf 477,0. Die Ausgaben in dem Rechnungsbereich April bis September 1931 betragen 4118,7, davon im Monat September 568,8. Wirtlich ergibt sich im ordentlichen Haushalt am Ende des Berichtsmontats September 1931 eine Mehreinnahme von 120,2.

Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen in den Monaten April bis September 24,5, im September allein 0,3. Die Ausgaben ergeben im ganzen Zeitabschnitt 68,3, davon im September 9,5. Der Bestand am Ende des Berichtsmontats weist somit eine Mehrausgabe von 43,8 auf. In diesen Zahlen sind die aus dem Vorjahr entnommenen Fehlbeträge nicht enthalten.

Die Kassenlage des Reiches. Der Kassenbestand betrug am 30. September 1931: 1576, wovon der Betrag von 1531 verwendet wurde, so daß der Kassenbestand bei der Reichskassenkasse und den Außenkassen 45 beträgt.

Der Stand der Reichsschuld: Die auf Reichsmark (Goldmark) lautende Schuld betrug am 30. September 7907,4, während die auf fremde Währung lautende Schuld 2750,1 ausmachte. Die Gesamtschuld des Reichs betrug am 30. September 1931: 10 657,5 gegenüber 10 394 am 30. Juni.

Die Summe der schwebenden Schuld des Deutschen Reiches betrug am 31. Oktober 1931: 1802 gegenüber 1766,8 am 30. September 1931. Der Stand der schwebenden Schuld wird vom Monat September 1931 ab besonders veröffentlicht.

Steuerstreik in Kärnten

II. Wien, 16. Nov. 7 Kärntner Gemeinden haben ihre Zahlungsunfähigkeit erklärt und verweigern die Leistung aller Steuern und Abgaben. Beim Versuch einer etwaigen Exekution lehnen die Bürgermeister dieser Gemeinden jegliche Verantwortung ab.

Inflationspanik in Athen

II. Athen, 16. Nov. In Athen wurde durch das Gerücht, die Regierung plane eine Zwangsanleihe durch Halbtierung des Wertes des Papiergeldes, eine Panik verursacht. Es setzte ein wahrer Sturm auf die Geschäfte ein, um das Papiergeld in Waren einzutauschen, wobei besonders von den Hausfrauen riesige Vorräte aufgekauft wurden. Später verweigerten aber auch die Geschäfte die Annahme der Papierdrachmen. Auch auf den Straßenbahnen und Autobussen wurde Hartgeld verlangt. Amtlicherseits wird erklärt, daß die Gerüchte über eine Zwangsanleihe unbegründet sind.

Ein amerikanischer Wirtschaftsvorschlag

— Paris, 16. Nov. Starke Beachtung findet in der französischen Öffentlichkeit ein in Form eines Gutachtens verfaßter Bericht neun amerikanischer Wirtschaftsfachverständiger, die sechs Monate lang die europäische Lage im allgemeinen und Deutschland im besonderen studiert haben. Die amerikanischen Sachverständigen treten für eine Zollherabsetzung in allen Ländern ein und für eine Ermäßigung der deutschen Reparationsleistungen. Ferner schlagen sie die Konvertierung eines großen Teiles der deutschen kurzfristigen Kredite in langfristige Anleihen vor und treten für die Einberufung einer internationalen Wirtschaftskonferenz und die Revision des Versailler Vertrages ein.

Japans Vordringen in der Mandschurei

Silber General Maas an die Nanjingregierung. II. Moskau (über Kowno), 16. November. Nach dem Bericht des Generals Maas haben die chinesischen Truppen trotz stärkster Artilleriefeuers bisher alle Angriffe der japanischen Infanterie zurückgeschlagen. Vier japanische Flugzeuge wurden abgeschossen. Es werden neue Angriffe der Japaner gegen Tschitar erwartet, da inzwischen japanische Reserven aus Mandschu eingetroffen sind.

Die Nanjingregierung erhielt von General Maas ein Telegramm, in dem er mitteilt, daß seine Armee keine Munition mehr habe. Wenn er keine Munition mehr erhalte oder der Vormarsch der japanischen Truppen durch den Völkerbund nicht zum Stillstand gebracht werde, würden seine Truppen gewarnt sein, Tschitar zu räumen und sich kampflös von den Japanern entwaffnen zu lassen.

Nach einer russischen Meldung aus Tschitar ist die Stadt erneut von japanischen Fliegern bombardiert worden. An verschiedenen Stellen seien Brände ausgebrochen. Vier Soldaten und sieben Zivilisten seien getötet worden. Die sowjetrussische Regierung hat Zusicherungen verlangt, daß Japan nicht beabsichtige, die chinesische Dtbahn zu besetzen.

Die Militärattachees in Tokio begeben sich nach der Mandschurei. Meldungen aus Tokio zufolge haben die Militärattachees der fremden Mächte die Einladung des japanischen Kriegsministeriums angenommen, sich nach der Mandschurei zu begeben, um die augenblickliche Lage genau kennen zu lernen.

Kleine politische Nachrichten

Zusammenlegung von Reichsministerien? Gegenwärtig ist bekanntlich das Reichsinnenministerium und das Wehrministerium in einer Hand vereinigt, während der Reichskanzler gleichzeitig auch im Auswärtigen Amt vorsteht. In parlamentarischen Kreisen wird nun, wie schon mehrfach, der Gedanke erwogen, ob es nicht möglich ist, durch eine Zusammenlegung von weiteren Ministerien eine Vereinfachung der Verwaltung herbeizuführen. Es ist schon öfter angeregt worden, das Reichswirtschaftsministerium mit dem Reichsfinanzministerium zu vereinigen und das Reichsjustizministerium dem Reichsinnenministerium des Innern anzugliedern. Auch eine Zusammenlegung des Reichspostministeriums und des Reichsverkehrsministeriums wird empfohlen.

Kommunistenverhaftungen in Thüringen. In Ohrdruf wurden von der Polizei bei Angehörigen der K.P.D. und bei Mitgliedern des Kampfbundes gegen den Faschismus Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es verlautet, daß in einer Versammlung mit den kommunistischen Führern geplant worden wäre, auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf Waffen und Munition zu entnehmen. Auch sei die gewalttätige Beseitigung eines Führers der Nationalsozialisten beabsichtigt gewesen. Bei den Hausdurchsuchungen hat man belastendes Material gefunden.

Reichsbannerleute in Eutin zu Gefängnisstrafen verurteilt. In Eutin waren 27 Reichsbannerleute aus Lübeck fest-

genommen worden, die zum Teil schwer bewaffnet waren. Auf Antrag der Lübecker Staatsanwaltschaft wurde im Schnellgerichtsverfahren gegen die Angeklagten verhandelt. 10 Angeklagte wurden wegen verbotenen Waffenbesitzes zu Gefängnisstrafen von 2 bis 9 Monaten verurteilt.

Versammlungsverbot auch in Oldenburg. Das Oldenburgische Innenministerium gibt bekannt, daß es sich infolge der verschiedenen schweren politischen Zusammenstöße veranlaßt sehe, für den Freistaat Oldenburg Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel zu verbieten.

Kaiser Karls Abdankungsurkunde verschwunden. Seit längerer Zeit geführte Nachforschungen haben — Meldungen aus Wien zufolge — ergeben, daß die Abdankungsurkunde Kaiser Karls vom 11. November 1918 unauffindbar verschwunden ist. Diese wichtige Urkunde, in der Kaiser Karl auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften verzichtete, war in den Archiven des Justizpalastes untergebracht und ist aller Voraussicht nach mit den übrigen Akten des neuen Staatsarchivs am 15. Juli 1927 verbrannt.

Amerikas Interesse am mandschurischen Konflikt. Der Beobachter Amerikas bei der Pariser Ratstagung gab Pressevertretern gegenüber folgende Erklärung ab: „Der Völkerbundsrat prüft im Zusammenhang mit der Lage in der Mandschurei Fragen, die auch auf die Rechte und Interessen Bezug nehmen, die Amerika durch den Fakt der neun Mächte zugestanden worden sind. Auch der Kellogg-Pakt kann dabei berührt werden. Ich komme deshalb nach Paris, um einzeln mit den Mitgliedern des Völkerbundsrats über ein Problem zu sprechen, das uns alle interessiert.“

Aus aller Welt

Graf Zeppelin in Winterthur

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird nach einer Mitteilung des Luftschiffbauers vorläufig keine weiteren Fahrten mehr unternehmen. Es ist jedoch noch ein Versuch in Aussicht genommen, Schlepper bei der Landung an die Stelle der Haltemannschaften treten zu lassen. Nach diesem Versuch wird das Luftschiff entleert und überholt werden.

Polizeihauptwachtmeister von einem Raufbold erstochen.

In Biernheim (Baden) hat sich eine schwere Bluttat ereignet. Der in der ganzen Gegend als Raufbold bekannte Korbschler Karl Lammer befand sich nachts in angetrunkenem Zustande auf dem Heimweg. Als ihm drei junge Männer begegneten, zog er ohne jeden Anlaß ein Messer und stach auf sie ein. Die drei Angegriffenen trugen Verletzungen davon. Als kurz darauf der Polizeihauptwachtmeister Weiß in Begleitung eines zweiten Polizisten den Messerhelden stellte, versetzte ihm dieser einen Stich, der den sofortigen Tod des Beamten zur Folge hatte. Darauf griff Lammer den zweiten Beamten an. Es gelang jedoch dem Polizisten, dem Angriff auszuweichen und Lammer durch einen Revolvererschuss unschädlich zu machen.

Vier Personen durch Gas vergiftet.

In Fürth fielen der 63jährige verwitwete Anstreicher Kett und seine drei Töchter im Alter von 13 bis 18 Jahren einer Gasvergiftung zum Opfer. Die vier Personen wurden in ihrer Wohnung in der Gutenbergsstraße tot aufgefunden. Es liegt ein Unglücksfall vor, der darauf zurückzuführen ist, daß sich der Gummischlauch an der nicht abgestellten Gasleitung in der Küche gelöst hatte.

Der Goldbergbau in Waldeck.

Zu der Wiederaufnahme des Goldbergbaus am Eisenberg bei Goldhausen (Reg.-Bez. Kassel) wird noch bekannt, daß die entscheidenden Gutachten außerordentlich günstig für den Goldbergbau lauten. Der Wert des allein in der Hauptgangspalte befindlichen Goldes wird auf 21 Millionen RM geschätzt. Die Dichte des Goldes ist doppelt so hoch wie in den südafrikanischen Goldbergwerken. Infolge der eigenartigen Form des Goldvorkommens waren zunächst jahrelange Vorarbeiten notwendig, ehe überhaupt an die Bewertung der Goldfunde herangegangen werden konnte.

Eine Geldkiste abhanden gekommen.

Bei einer von Ramens nach Pulsnitz abgelassenen Krautzgüterpost ist auf bisher unerklärliche Weise eine Wertkiste mit 21 400 Mark Bargeld abhanden gekommen. Auf die Ergreifung des oder der Täter hat die Oberpostdirektion Dresden eine Belohnung ausgesetzt.

Verbrecherischer Aufschlag oder übler Scherz?

Der Landgerichtsrat Willelmi, Vorsitzender einer Strafkammer beim Landgericht Essen, erhielt mit der Post von unbekannter Seite ein kleines Paket zugesandt. Beim Öffnen der Sendung kam eine kleine Zigarrenkiste zum Vorschein, die zwei Patronen, eine Rasierklinge und eine Spiralfeder enthielt. Offenbar sollten bei der Öffnung des Pakets die beiden Patronen durch die Spiralfeder zur Entladung gebracht werden. Der Sendung war ein anonym Brief beigelegt, zusammengestellt aus Zeitungsbuchstaben, in dem gedroht wird, daß „noch mehrere andere, vom Landgericht wegen verschiedener Bluttatteile drankämen“. Die Kriminalpolizei ist mit der Ermittlung beauftragt worden.

Großfeuer in einem Danziger Konfektionshaus.

In Danzig brach im Hause Langgasse 19, in dem sich das Konfektions- und Manufakturwarengeschäft von Fürstenberg befindet, ein Feuer aus, das bald das ganze Gebäude in Brand setzte. Da das Treppenhaus bei Ankunft der Feuerwehr bereits in Flammen stand, waren die Löscharbeiten sehr schwierig. Ein Löschrupp wurde durch eine zusammenbrechende Treppe im oberen Stockwerk abgeschnitten und mußte sich über eine Leiter ins Freie retten. Ein Feuerwehrmann wurde durch herabfallende brennende Holzstücke leicht verletzt. Die Warenvorräte sind zum größten Teil verbrannt.

Seine 5 Kinder und sich selbst getötet.

In Bernhardschlag in Ober-Oesterreich tötete der Kleinbauer Scheibelhofer nach einem Streit mit seiner Frau, der aus einer geringfügigen Ursache heraus entstanden war, seine 5 Kinder im Alter von 9 Wochen bis 7 Jahren. Nach dieser furchtbaren Tat schnitt er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durch.

Neue Telegramm-Schmuckblätter

Am 16. November wird die Reihe der Telegramm-Schmuckblätter, die die Post für die Ausfertigung von Glückwunschkarten zur Verfügung stellt, durch drei neue Blätter erweitert werden, die die alten Nummern mit den Bildnissen der Tauben, des Postreiters und der Blumenwase nach deren Aufbrauch ersetzen sollen. Das erste der neuen Blätter zeigt auf der Vorderseite ein Segelschiff in voller Fahrt, das zweite eine Kinderschar und das dritte einen Hochgebirgsgipfel mit einer blühenden Bergwiese im Vordergrund. Die Rückseite der Blätter trägt entsprechenden Bildschmuck. Die Blätter sind von namhaften Künstlern entworfen und in achtfarbigem Offset-Druck hergestellt.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von Südwesten nach Nordosten über das Festland, während sich bei Island eine Depression zeigt. Für Mittwoch und Donnerstag ist unter dem Einfluß des Hochdrucks mehrfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

*

Gehingen, 16. Nov. Unter Teilnahme der Feuerwehr, des Krieger- und des Gesangsvereins „Niederkrantz“ wurde hier der im Alter von 44 Jahren im Calwer Krankenhaus verstorbenen Heinrich Kühnle zur letzten Ruhe beigesetzt. Als altem Soldaten wurde dem allzu früh Entschlafenen ein militärisches Trauergelock zuteil. Am Grabe zeichnete Pfarrer Neusch ein kurzes Lebensbild in Anlehnung an den Trautext des Verstorbenen, während Vorstand Bletter namens des Kriegervereins und Kommandant Gehring im Auftrag der Feuerwehr nach tiefempfundenen Nachrufen Kränze niederlegten. Der „Niederkrantz“ umrahmte die Totenfeder mit dem Vortrag von Chorälen unter Leitung von Hauptlehrer Seiburger. Der Familie des Verstorbenen, welcher neben der Ehefrau drei unmündige Kinder zurücklassen mußte, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Nagold, 16. Nov. Die Hausammlung für die Winterhilfe in der Stadt hatte bis jetzt folgendes Ergebnis: Bargeld ging ein 1048 Mark. Eine große Menge Kleider, Wäsche und Schuhe, ferner Lebensmittel, Kartoffeln, Kraut, Mehl, Obst und endlich 200 Zentner Unionbricketts wurden daneben gesendet, die dem Werte nach die Geldsammlung wohl übersteigen, darunter befinden sich auch aus den Nachbargemeinden Ebershardt, Emmingen und Wart 26 Zentner Speisekartoffeln. Für künftig sind außerdem fortlaufende Geldbeträge in Höhe von zusammen 216 Mark monatlich und Warengutscheine für 40 Mark monatlich zugesagt.

Altensteig, 16. Nov. Am Samstagabend überholte Schreiner Klus von Martinsmoos mit seinem Motorrad bei der neuen Apotheke einen Lieferwagen. Beim Wiedereinbiegen in die rechte Fahrbahn rutschte das Motorrad und wurde auf den Bürgersteig geschleudert. Klus blieb mit einer Gehirnerschütterung liegen und wurde später heimgeführt. Der Lieferwagen, der in mäßigem Tempo fuhr, konnte noch rechtzeitig bremsen, so daß ein größeres Unglück verhütet wurde.

Schönbühl, 16. Nov. Eine in gegenwärtiger Zeit feltene Vertrauenskundgebung wurde dem seitherigen Ortsvorsteher, Bürgermeister Herrmann, zuteil, dessen Renowahl gestern vorgenommen werden mußte. Von 524 abgegebenen Stimmen entfielen 519 auf den bisherigen Ortsvorsteher.

Rotenfel, 16. Nov. Gestern fand hier die Ortsvorsteherwahl statt. Dabei wurde Alfred Huber, Verwaltungspraktikant von Bisingen, D.-M. Ludwigsburg, mit 152 von 286 gültig abgegebenen Stimmen gewählt.

St. V. Boll, D.-M. Sulz, 16. Nov. Am Samstag mittag brach im Hause des Briefträgers Pfennig Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und sich auch auf das angebaute Armenhaus ausdehnte. In wenigen Stunden waren beide Gebäude niedergebrannt. Der Ortsfeuerwehr und der Motorspritze von Oberndorf, sowie der Feuerwehr von Bödingen gelang es durch vereinte Anstrengungen, zwei stark bedrohte Nachbargebäude zu retten.

St. V. Stuttgart, 16. Nov. Auf Grund der am 20. Oktober und den folgenden Tagen abgehaltenen zweiten Dienstprüfung sind 78 Lehrer und 4 Lehrerinnen zur ständigen Anstellung an evangelischen Volksschulen für befähigt erklärt worden.

St. V. Neuren, D.-M. Tübingen, 16. Nov. Sonntagnacht brach hier in einem großen Wohn- und Dekonomiegebäude an der Hauptstraße ein Großfeuer aus, das das Ganze rasch in Schutt und Asche legte. Drei Familien, die das Anwesen bewohnten, haben damit ihr Obdach verloren.

St. V. Neutlingen, 16. Nov. Eine Versammlung der internationalen Arbeiterhilfe im Lindachsaal wurde polizeilich geschlossen, weil die angeordneten polizeilichen Vorschriften über die Rede eines chinesischen Kommunisten durch Futuruse verächtlich gemacht wurden. Mit Hilfe der Hedagerte wurde der Saal von den Polizeibeamten geräumt. Auf der hochdunklen Zufahrtsstraße beim früheren Lindachbad wurde aus einer Gruppe Kommunisten mit einer Flasche nach zwei Polizeiwachmännern geworfen, wobei ein Polizeiwachmeister am Kopf verletzt wurde.

St. V. Göppingen, 16. Nov. Ende Oktober wurde von verschiedenen Seiten die Schaffung von Kleinwohnungen für Erwerbslose angeregt und propagiert. Man glaubte, daß dem Rufe dazu bei der täglich wachsenden Erwerbslosenziffer zahlreich Folge geleistet würde, um so mehr, als zu solchen Eiedlungen vom Reich Geldmittel zur Verfügung gestellt werden sollen. Bis jetzt haben sich nur zwei berufstätige Interessenten gemeldet, während Meldungen der Erwerbslosen nicht eingegangen sind.

St. V. Heidenheim, 16. Nov. Die nationalsozialistische Ortsgruppe hat in Heidenheim ein ganzes Haus für Partezwecke gemietet. Das Haus hat die Bezeichnung „Hitlerhaus“.

St. V. Aus Baden, 16. Nov. Einem Beschluß des badischen Staatsministeriums zufolge muß im Hinblick auf die derzeitige Finanzlage bis auf weiteres die Ehrung von Ehepaaren aus Anlaß ihrer goldenen, diamantenen oder eisernen Hochzeit sowie von Einzelpersonen bei Erreichung ihres hundertsten Geburtstages auf die Erteilung von Glückwunschkarten beschränkt werden. Geldgeschenke können also nicht mehr gewährt werden.

Turnen und Sport

Fußballport.

Gruppe Württemberg.

VfB. Stuttgart—Stuttgarter Alders 2:1.
Union Bödingen—FV. Zuffenhausen 1:1.
VfR. Heilbronn—FC. Birkenfeld 3:2.

FC. Pforzheim—Sportf. Ehlingen 6:2.
Germania Brötzingen—SpB. Feuerbach 2:2.

Kraftsportlicher Weltrekord.

Der AB. Stuttgart 95 veranstaltete ein Freundschaftstreffen mit ASB. Würzburg im Gewichtheben, das gemäß dem olympischen Dreikampf zwei Sechser-Mannschaften im beidarmig Drücken, Reißen und Stoßen durchgeführt wurde. Dabei stellte Schäfer-Stuttgart einen neuen Weltrekord auf, indem er bei 120 Pfund Körpergewicht 240,4 Pfund stieß. Der Weltrekord endete mit dem Siege der Stuttgarter, die 3295 Pfund erreichten. Die Würzburger kamen auf 3255 Pfund.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Falsche Reichsbanknoten über 100 Reichsmark

Von den im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 100 Reichsmark mit dem Ausgabedatum vom 11. Oktober 1924 ist eine neue Fälschung festgestellt worden, die an nachstehenden Merkmalen unschwer zu erkennen ist: Das Papier ist weicher. Die Pflanzensafeln sind durch aufgesetzte violette Striche nachgeahmt. Bei dem innerhalb der gemauerten Blindprägung liegenden Kontrollstempel fehlt über der kleinen flügelartigen Verzierung der Punkt. Die Vorderseite der Fälschung macht einen verächtlichen Eindruck. Die Beschriftung ist durch Ueberzeichnung mit schwarzer Tusche verstärkt worden und deshalb auffällig dunkler als die Unterschriften, der Stempel des Reichsbankdirektoriums und die Verzierung innerhalb der Kennziffer sind undeutlich.

R. G. Berliner Produktenbörse vom 16. November.

Weizen, märkischer 223—228; Futterweizen 209—211; Sommerweizen nicht notiert; Roggen, märkischer 196—199; Braugerste 168—176; Futter- und Industrieerste 164—167; Hafer, märkischer 145—149; Weizenmehl 28,50—32,50; Roggenmehl 26,90—29,10; Weizenkleie 10,50—11; Viktoriaerbsen 24—30; kleine Speiseerbsen 25—28; Futtererbsen 17—20; Puschfischen 17—19; Ackerbohnen 16,50—18; Wicken 17—20; Lupinen, blaue 11—12,50; dto. gelbe 13—15; Veinbuchen 13,60 bis 13,90; Erdnußbuchen 13,20—13,60; Erdnußschalenmehl 13,10—13,30; Trockenschnitzel 6,10—6,20; Speisekartoffeln, weiße 1,30—1,40; dto. rote 1,40—1,60; Denwälder, blaue 1,60 bis 1,80; andere gelbschleißige 1,70—2; Fabrikkartoffeln in Pfg. 7—8. Allgemeine Tendenz: Ruhig.

R. G. Stuttgarter Landesproduktenbörse vom 16. November.

Gerste 18,50—20 (16,50—17,50); Hafer 14—16,50 (14 bis 17,50); Weizenmehl 38,75—39,25 (39,25—39,75); Brotmehl 30,75—31,25 (31,25—31,75); Stroß 3,25—4,25.

Viehpreise

Dettingen a. G.: Stiere 130—160, Kühe 140—200, Kalbinnen 200—472, Rinder 130—285, Jungvieh 60—110 M. — Ravensburg: Anstellrinder 80—250, Kühe 200—360, Milchkühe 180—350, Kalbeln 240—400 M.

Schweinepreise

Hall: Milchschweine 7—14, Käuser 20—22 M. — Ravensburg: Ferkel 5—14, Käuser 28 M. — Saulgau: Ferkel 9 bis 13 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die lokalen wirtschaftlichen Verhältnisse in Aufschlag kommen. Die Schmelze.

Amtl. Bekanntmachungen

Calw.

Zahlungsaufforderung.

Die Pachtzins für städtische Grundstücke für 1931 sind zur Zahlung fällig geworden und wollen alsbald an unserer Kasse entrichtet werden.
Den 16. November 1931.

Stadtpflege.

Geschäftsweiterführung u. Empfehlung

Einer verehrten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mein seith.

Zimmer- und Treppengeschäft

ab heute auf eigene Rechnung im Hinterhaus (b. Herrn Bäckermstr. Giebnrath) eingerichtet habe. Für das mir bisher erwiesene Vertrauen danke ich bestens, und bitte mich auch fernerhin in meinem zukünftigen Unternehmen unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Nelke

Zimmer- und Treppengeschäft
Badstraße 33 — Telefon 196

Bruchleidende

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband ges. gesch.

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Aerztlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen am Donnerstag, 19. Nov., in Calw im Hotel Adler morgens von 8—10 Uhr, in Altensteig im Gasthof „Grüner Baum“ von 3—7 Uhr.

Der Erfinder und alleiniger Hersteller:

Hermann Spranz, Unterkochen (Württbg.)

Dankschreiben: Mit Ihrem Spranzband bin ich sehr zufrieden und kann es nur allen meinen Leidensgenossen bestens empfehlen. Bickel zur „Sonne“, Oeschelbronn O./A. Herrenberg.



Stadt. Hausfrauen-Berein
Heute Dienstag, den 17. Nov., abends 8 Uhr findet im Gasth. „Adler“ ein Lichtbilder-Vortrag statt.

Das deutsche Bilderbuch Eintritt für Mitglieder frei Nichtmitglieder Eintritt 20,-

Ente
Eiernudeln Hörnle und **Hohludeln**
Pfd. zu 50 ¢ bei 5 Pfd. 47 ¢ bei 10 Pfd. 45 ¢ empfiehlt

H. Schnürle
Leigwarengeschäft

Neuhengstett.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Mittwoch, den 18. ds. Mts., vorm. 12 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 Kuh jäh. 3 Jahre alt,
1 Rind zirka 1/2 Jahr alt.

Zusammenkunft b. Rathaus Weidenbach Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw.

Verkaufe
3teil. Wollmatrize
28 Mh. neu
1 bereits noch neuer

Divan 65 Mh.

1 gebrauchtes Bett mit Bettlade.

Chaiselongue
um 28 Mh.

kauft man hier am Plat. Bestellung nimmt an
Fr. Hennesarth
Polstermöbellager



Die Gewinnlose

der Ziehung vom 31. Okt. 1931 wollen zwecks Einlösung in der Buchhandlung Paul Dipp abgegeben werden.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 18. November 1931, abends 8 Uhr

Frauen-Besprechungsabend

im Evang. Vereinshaus. Sedermann eingeladen.

Altburg.

Eine mit dem 2. Kalb trüchtige
Rug- u. Schaffkuh



verkauft
Philipp Pfommer

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen
bei
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Die Somme - Die Somme? Die Somme!

Ein leeres Wort? Ein ungeheuerlicher Inhalt! Näheres morgen im „Calwer Tagblatt“.

Große Sellerieknollen
für Salate empfiehlt
Chr. Hägele.

Gebrauchter Kochofen
wird billig verkauft
Altburgerstraße 11

Hypotheken Geschäftskredite Darlehen usw.

zu günstigen Bedingungen. Für Hypotheken kann Auslandskapital zu 5—6% beschafft werden.

Finanzierungsbüro
Franz Hhnen, Pforzheim
Kreuzstraße 6. Telefon 430.

Gegen üblen Mundgeruch

Ich will nicht veräumen, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorodont“ nicht nur reine, weiße Zähne besitze, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihr Chlorodont ausbleichen empfehlen.“ ge. E. G. Mainz. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste, Tube 54 Pf. und 90 Pf. und weise jeden Erfolg dafür zurück.